

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 113 (1962)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- Wald- und Standortserkundung
- Waldflegeziele und -zwecke
- Waldflegeformen
- Waldflegeüberprüfung.

Es handelt sich also im wesentlichen um die auf *bestehenden* Wald gerichtete Tätigkeit. Einzelne Teilgebiete des Waldbaus, wie die Aufforstungstechnik, der Flurholzanbau, die Holzzucht usw., sind nicht inbegriffen. Bei dieser Beschränkung auf die im vorliegenden Buch behandelten Stoffgebiete ist dem gewählten Begriff «Waldflege» nur zuzustimmen.

Bei der Behandlung der vielen aufgegriffenen Teilprobleme geht es dem Verfasser immer wieder um die Ganzheitsbetrachtung. Der Wald erscheint als organische Ganzheit, und ebenso wird die Waldflege im Rahmen der Gesamtwirtschaft dargestellt. Erkundung, Planung, Pflege und Kontrolle bilden ein in sich geschlossenes Tätigkeits- und Wissensgebiet. Diese Betrachtungsweise gibt W o h l f a h r t Gelegenheit, sich mit ungezählten Fragen

ganz grundsätzlich zu befassen. Sein Buch ist deshalb überaus anregend, und es zwingt den Leser zu manchen durchaus neuen Gedankengängen. Knapp gefaßt, gut formuliert und klar wird zu den wichtigsten aktuellen Fragen der gesamten Tätigkeit im Walde Stellung genommen. Auf 134 Textseiten enthält dieses Buch mehr Neues, Grundlegendes und Richtungweisendes als ganze Wellenberge der forstlichen Papierflut.

Schopenhauer hat verschiedene Kategorien von Schriftstellern unterschieden, worunter jene seltene der zuerst Denkenden und erst nachher Schreibenden. W o h l f a h r t gehört zu dieser. Dabei hat er sein eigenes Denken und seine Erfahrung mit außergewöhnlich vieler, gründlich verarbeiteter Literatur untermauert. Wir verdanken ihm deshalb ein inhaltlich so bedeutendes Werk, daß wir es jedem Praktiker ebenso wie dem Studierenden und Waldbesitzer bestens empfehlen möchten.

H. Leibundgut

## ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

### FAO

#### **Annuaire statistique des produits forestiers**

Rom 1961, 160 Seiten, US-\$ 2.50. In der Schweiz zu beziehen durch: Librairie Payot, Lausanne und Genf; H. Raunhardt, Kirchgasse 17, Zürich I.

Der 15. Band dieser Jahresstatistik enthält Zahlenangaben aus 170 Ländern aller Erdteile. Die wachsende Zahl der Länder, die jährlich ihre Statistiken an die FAO rapportieren, weist auf das zunehmende Interesse hin, das im Zeichen der sich ausweitenden Märkte einer Weltstatistik entgegengebracht wird. Die ansteigende Zahl gibt gleichzeitig auch ein erfreuliches Zeugnis über den Erfolg der technischen Hilfe durch die FAO und ihrer Arbeitsgruppen.

In der Aufmachung und Einteilung des Inhalts bleibt dieser Band seinen Vorgän-

gern treu. Einige Angaben aus dem kurzgefaßten einleitenden Textteil, der durch elf kleine Übersichtstafeln und fünf graphische Darstellungen vorteilhaft ergänzt wird: Vom Jahre 1959 auf 1960 ist der Nutzholzanteil an der gesamten Welt-Rundholzproduktion von 1,73 Millionen m<sup>3</sup> um 2 % auf 59 % gestiegen. Der Anteil des Nadelholzes an der Gesamtproduktion betrug 54 %. Die Rundholzproduktion wurde in folgenden Hauptverbrauchssektoren verarbeitet oder verbraucht: 38 % zu Schnittholz (inkl. Furniere und Schwellen), 11 % in der Zellulose- und Faserplattenindustrie, 7 % in der übrigen Holzindustrie, 4 % zu Grubenholz und der Rest als Brennholz. Nimmt man das Jahr 1953 mit dem Index 100 an, so stieg bis 1960 die Schnittholzproduktion auf 122, die Zelluloseproduktion auf 148, die Sperrholzproduktion auf 195 und die Produktion an Zeitungsdruckpapieren auf 138 Punkte.

Der Hauptteil der Statistik besteht aus 45 Tabellen mit den Zahlen der Jahre 1959 und 1960. Gegenüber den früheren Bänden ist eine einzige Neuerung festzustellen: Die Tabelle über die Spanplatten zeigt nur noch eine Übersicht über die Produktion in den einzelnen Ländern, dafür aber über die Jahre 1955–1960. Die Daten über den Handel mit Spanplatten sind nur noch in den großen Tabellen über den gesamten Weltholzhandel enthalten, wo sie bereits früher als Wiederholung zu finden waren. Das Tabellenwerk setzt sich im übrigen wie folgt zusammen:

- 12 Tabellen über Rundholzproduktion,
- 11 Tabellen über die Holzverarbeitung zu Schnittholz, Sperrholz, Schwellen und Spanplatten,
- 11 Tabellen über Holzzerfaserung und ihre Produkte (Zellulose, Papier, Faserplatten),
- 6 Tabellen über den Handel mit Holz und Holzprodukten,
- 1 Tabelle über Produktion und Export anderer Forstprodukte als Holz (Kork, pflanzliche Öle, Kautschuk usw.), und schlußendlich
- 4 vergleichende Tabellen über eine Bilanz der Forstprodukte, die Konsumation pro Kopf der Bevölkerung, die Land- und Waldflächen aller Länder der Welt, sowie die Wechselkurse der verschiedenen Landeswährungen bezüglich des US-Dollarwertes.

Der Anhang enthält einige Hinweise über die technischen Schwierigkeiten der Aufstellung einer Weltstatistik und über die darin enthaltenen Unvollkommenheiten. Diese Hinweise sollen dem Leser den Gebrauch und die Interpretation des Tabellenwerkes erleichtern. Im weiteren findet sich eine Zusammenstellung der von der FAO vereinheitlichten Fachausdrücke und Definitionen, sowie Umrechnungsfaktoren für die verschiedenen Maßeinheiten und Erläuterungen zu der Herkunft des Zahlenmaterials einiger Besonderheiten aufweisender Länder.

W. Kröpfli

### Bulletin du bois pour l'Europe

Teil I: Statistique de la production, du commerce et de prix. Teil II: Revue des marchés. Jährlich vier Nummern mit französischem und englischem Text; je Nummer 78 Seiten, Preis Fr. 4.—; 1961 = Vol. XIV. In der Schweiz erhältlich über: Librairie Payot, Lausanne und Genf; H. Raunhardt, Kirchgasse 17, Zürich 1.

Teil I enthält insgesamt 34 Tabellen mit Daten der vergangenen 5 bis 6 Jahre sowie Daten je Quartal des Erscheinungsjahres und je Quartal des zurückliegenden Jahres. In Nummer 2 des Jahrganges 1961 ist Teil I erstmals durch übersichtliche graphische Darstellungen über die Preise für Rund- und Schnittholz, Zellulose, Papier, Brennholz, Baumaterialien und Kohle während der vergangenen zehn Jahre in den verschiedenen Ländern Europas, zum Vergleich auch Kanadas und US-Amerikas, ergänzt worden.

Teil II ist jeweils ein knapper Bericht über Lage und Entwicklungstendenzen auf dem europäischen Holzmarkt.

Mit dem Teil II des «Bulletin du bois» werden vierteljährlich Holzmarktprognosen gestellt, die — nach kritischer Überprüfung auf ihre örtliche Gültigkeit bzw. nach Abstimmung auf regional begrenzte besondere Verhältnisse — für die lang- und teilweise auch für die kurzfristige waldbauliche Planung einerseits und die Preisbildung andererseits nicht ungenutzt bleiben sollten. Mit dem reichen Zahlenmaterial des Teiles I ist außerdem, evtl. in Verbindung mit weiteren Grundlagen, genügend Gelegenheit gegeben, selbst Prognosen zu stellen.

Beachtlich ist der relativ frühe Zeitpunkt des Erscheinen der einzelnen Nummern des «Bulletin du bois»; Nr. 1 mit den Statistiken für das erste Quartal und dem Holzmarktbericht vom 31. Mai erscheint jeweils Juli/August, Nr. 2 im Oktober des betreffenden Jahres, Nr. 3 Januar/Februar und Nr. 4 im April des folgenden Jahres.

W. Schwotter